

Kopie

STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Handwerkskammer Dresden		Geschäftsführung	
Eing.: 15. OKT. 2020		Ablage	
weiterg. an Abt.		H A B	
Dat./Sign.		W	

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Handwerkskammer Dresden
Präsident Herrn Dr. Jörg Dittrich und
Hauptgeschäftsführer Herrn Dr. Andreas Brzezinski
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden

Der Staatsminister

Ihr Zeichen
B-gö-ka1

Ihre Nachricht vom
7. September 2020

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
22-6420/261/13

Dresden, 12. Oktober 2020

Berufsschulnetzplanung - Stellungnahme des ostsächsischen Handwerks

Sehr geehrter Herr Dr. Dittrich,
Sehr geehrter Herr Dr. Brzezinski,

ich danke Ihnen für die Stellungnahme der Handwerkskammer Dresden zum Entwurf des Teilschulnetzplanes für die berufsbildenden Schulen vom 7. September 2020 sowie für Ihre E-Mail mit dem Schreiben der Metallinnung Riesa-Großenhain vom 24. September 2020.

Sie bitten um Berücksichtigung der Hinweise des ostsächsischen Handwerks bei der Erstellung des abgestimmten Entwurfs für die Anhörung. Überdies thematisieren Sie die Abschaffung der Ausnahmegenehmigungen, die Rolle der Ausbildungsqualität, die Sanierung von Gebäuden und Wohnheimen sowie die Verschiebung von ca. 2.000 Ausbildungsplätzen in den ländlichen Raum und die daraus resultierenden deutlich längeren Fahrzeiten für die Auszubildenden.

Zu Ihren Anmerkungen darf ich die Sichtweise des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) im Nachfolgenden näher darlegen.

Ausnahmegenehmigungen

Der Entwurf zum Teilschulnetzplan berufsbildender Schulen vermeidet weitestgehend parallele Angebote im städtischen und ländlichen Raum. Der Umfang von Ausnahmetatbeständen wird damit deutlich reduziert. In den wenigen Ausbildungsberufen mit Doppelangebot werden Einzugsbereiche festgelegt.

Ausbildungsqualität

Die Ausbildungsqualität war zentrales Thema sowohl bei der Planung zum Entwurf als auch beim jetzt vorliegenden Teilschulnetzplan berufsbildender Schulen. Auch die sächsische Wirtschaft sowie die Handwerksbetriebe positionierten sich dahingehend, dass weitere Wege in Kauf genommen werden, wenn dadurch die Qualität in der Ausbildung steigt.

MACH
WAS
WICHTIGES
Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8

Informationen zum Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente erhalten Sie unter www.smk.sachsen.de/kontakt.htm

Beispielhaft sei hier die Ausbildung zum Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik, erwähnt. Das Berufliche Schulzentrum (BSZ) Bautzen verfügt seit vielen Jahren über die Kompetenzen zur Ausbildung in diesem Ausbildungsberuf, das nötige hochqualifizierte Lehrpersonal ist vorhanden. Das Schulgebäude wurde 2017 neu eröffnet, die Ausstattung ist auf dem aktuellen Stand und überdies hält der Schulträger zwei vollsanierte und umfänglich ausgestattete bezahlbare Wohnheime mit sozialpädagogischer Betreuung vor. BSZ und Wohnheime liegen in unmittelbarer Nähe des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Bus und Bahn sind in ca. 5 bis 10 Minuten zu Fuß erreichbar. Der ÖPNV verkehrt täglich im Halbstundentakt von und zur Landeshauptstadt und ist auf die Anschlüsse in Dresden abgestimmt.

1. Ausbildungsjahr (Grundstufe)

Das 1. Ausbildungsjahr bleibt an allen Schulstandorten erhalten, an denen eine weiterführende Beschulung stattfindet. Ein flächendeckendes Angebot ist weder aus personeller noch aus sächlicher Sicht zielführend. Anderenfalls müsste jeder Schulträger die notwendige Technik, Räumlichkeiten und Fachkabinette an jedem Standort vorhalten. Zudem bedarf es für jeden einzelnen Berufsbereich bei geringer Klassengröße eines Fachlehrers und eines Vertretungslehrers zur Absicherung des Unterrichts. Aus diesen Gründen wurde versucht, bereits im 1. Ausbildungsjahr die Klassen zu konzentrieren, um die Qualität der Ausbildung auf einem hohen Niveau zu halten.

Sanierung von Gebäuden

Gerade die ländlichen BSZ sind überwiegend in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Der ländliche Raum hält größtenteils Wohnraum für die außerhäusliche Unterbringung der Auszubildenden vor. Beispielhaft verfügt der Landkreis Bautzen über eine vollumfängliche Wohnheimausstattung an jedem Berufsschulstandort. Die Stadt Dresden hingegen verweist auf die Cityherberge oder das Wohnheim des benachbarten Landkreises. Damit entstehen für Auszubildende erhöhte Kosten oder zusätzliche Fahrwege.

Die Verlagerungen von Ausbildungsplätzen begründen sich unter anderem damit, dass die BSZ im städtischen Bereich an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, während die ländlichen BSZ in der Regel über freie Kapazitäten verfügen. Damit sind Erweiterungsbauten auf Grund von Platzmangel in der Stadt Dresden ausgeschlossen. Dennoch wird der Freistaat Sachsen auch weiterhin die Sanierung und Ausstattung von Schulgebäuden im städtischen und ländlichen Bereich fördern.

Verschiebung von 2000 Auszubildenden in den ländlichen Raum führt zu deutlich längeren Fahrzeiten

Bei der geplanten Verlagerung von Ausbildungsgängen und damit der „Verschiebung“ von ca. 2.000 von insgesamt ca. 66.000 Ausbildungsplätzen bezogen auf das Schuljahr 2019/2020 ist beabsichtigt, dass Auszubildende, die sich derzeit in der Ausbildung befinden, diese am aktuellen Standort beenden. Bisher pendeln 51% der Auszubildenden und Schüler an die BSZ in der Landeshauptstadt ein. Überdies haben 57% aller Ausbildungsunternehmen ihren Sitz außerhalb der Landeshauptstadt. Die deutlich längeren Fahrzeiten lassen sich nicht pauschalisieren. Beispielsweise wohnen die Auszubildenden im Ausbildungsberuf Landwirt vorrangig im ländlichen Bereich (Bsp.: Nossen, Lommatzsch, Zeithain, Stolpen, Hohenstein, Tharandt, Großenhain) und würden weder längere Fahrzeiten noch längere Wege in Kauf nehmen. Weiterhin werden wir

auf Grund von steigenden Neuanmeldungen von Auszubildenden den Ausbildungsberuf Mechatroniker im ländlichen Raum in Riesa und Freiberg stärken und in Bautzen zusätzlich neu anbieten sowie den Einzugsbereich für Dresden begrenzen. Damit wird für ca. 200 Auszubildende der Weg gegebenenfalls kürzer.

Gute ÖPVN Anbindung

Die geplanten Verlagerungen finden in der Regel nicht an BSZ statt, die mit dem ÖPVN nur schwer oder über mehrmaliges Umsteigen zu erreichen sind. Beispielhaft sei hier das BSZ Weißwasser genannt. Verlagerungen nach Weißwasser sind aktuell nicht vorgesehen. Dennoch würde auch hier ein Wohnheim zur Verfügung stehen.

Berufsschulnetzplanung nicht ohne die Lehrkräfte

Es werden nur wenige Ausbildungsberufe verlagert. In der Folge werden zu einem überwiegenden Teil bestehende Klassenverbände aufgefüllt. Das setzt dringend benötigte Lehrkräfteresourcen frei. Gerade im berufsbildenden Bereich werden in den nächsten Jahren verstärkt Lehrkräfte ausscheiden, die nur teilweise zu ersetzen sind. Überdies beabsichtigt das SMK mit dem geplanten Teilschulnetzplan berufsbildender Schulen schulscharfe Ausschreibungen, um angehenden Berufsschulpädagogen eine langfristige Perspektive an einem Ort in Sachsen zu bieten. Diese angestrebte langfristige Planungssicherheit kann jedoch nur gelingen, wenn an den entsprechenden BSZ mehr als eine Klasse pro Jahrgang sowie mehr als nur ein Bildungsgang im jeweiligen Berufsbereich beschult wird.

Konkrete Änderungsbedarfe

Bäcker und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei

Die drei Ausbildungen Bäcker, Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei, sowie Konditor sind dreijährige Ausbildungsberufe, die im 1. Ausbildungsjahr gemeinsam beschult werden können.

Im Schuljahr 2019/2020 werden diese Ausbildungsberufe im ostsächsischen Raum an den Standorten BSZ Bautzen (BZ) im Landkreis Bautzen (1. - 3. Ausbildungsjahr) und am BSZ Christoph Lüders in Görlitz (GR) im Landkreis Görlitz (nur 1. Ausbildungsjahr) mit folgenden Schülerzahlen ausgebildet:

Kreis	BSZ	Beruf/Fachrichtung	1Aj	KI1	2Aj	KI2	3Aj	KI3
Bautzen	BZ	Bäcker	8	1	18	1	12	1
Görlitz	GR		11	1				
Bautzen	BZ	Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei	5		3		1	
Görlitz	GR		6					
Bautzen	BZ	Konditor	0		1		0	
Görlitz	GR		2					

Sax-SVS – Schuljahr 2019/20 (Stand 29. Juni 2020)

Die Schülerstromanalyse von 2016 und 2019 ergab insgesamt ein ausgewogenes Verhältnis von Auszubildenden mit Wohnsitz in Bautzen und Görlitz. Für die Standorte der Ausbildungsbetriebe konnte ähnliches festgestellt werden.

Neuanmeldungen von Auszubildenden im Ausbildungsberuf Bäcker/in in den Jahren:

		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Bäcker gesamt	181	165	124	112	121	116	110	134	114	114
2	Bautzen	11	9	6	11	12	7	7	9	13	7
3	Görlitz	22	16	12	15	5	10	10	12	17	13

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen - Kamenz

Auf Grund der größeren Zahl der Neuanmeldungen von Auszubildenden im Landkreis Görlitz gegenüber dem Landkreis Bautzen ist weiterhin beabsichtigt, die berufsschulische Unterweisung in den Ausbildungsberufen Bäcker und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei, in der ostsächsischen Region am BSZ Christoph Lüders in Görlitz zu konzentrieren.

Die Entwicklung der Schülerzahlen und das auch von der Wirtschaft angestrebte Ziel einer Standort- und Planungssicherheit von 10 Jahren machen eine Konzentration von Berufsbereichen an ausgewählten Standorten notwendig. Dies wird zusätzlich unterstrichen durch das altersbedingte Ausscheiden der Lehrkräfte, das ineffektive Vorhalten technischer Ausstattung an mehreren Schulen und künftig notwendigen Investitionen.

Während das BSZ in Görlitz unter anderem zum Kompetenzzentrum für das Bäckerhandwerk weiterentwickelt werden soll, sieht die Planung für das BSZ Bautzen den Ausbau zum Kompetenzzentrum für Metall- und Elektrotechnik vor. In Zusammenarbeit mit dem BSZ Zittau verfügt der Landkreis nach Umsetzung der Planung über ein umfangreiches Ausbildungsangebot im Berufsbereich Ernährung, Gastgewerbe und Hauswirtschaft und würde so das ostsächsische Pendant zur Landeshauptstadt in diesem Berufsbereich bilden.

Der Fachlehrer, der die Auszubildenden im Bäckerhandwerk am BSZ Bautzen unterrichtet, geht demnächst in den Ruhestand, wohingegen die Versorgung mit Lehrerressourcen am Standort Görlitz für den Planungszeitraum sichergestellt ist.

Bezüglich der sächlichen Ausstattung sind sowohl das BSZ Bautzen als auch das BSZ Görlitz sehr gut aufgestellt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sowohl die personellen als auch die sächlichen Ressourcen für die Bäckerausbildung am BSZ Görlitz vorhanden sind und das BSZ fußläufig vom Bahnhof Görlitz in 10 Minuten erreichbar ist (Taktzeiten ebenfalls halbstündlich von und nach Dresden).

Dachdecker

Das SMK hält an dem beabsichtigten Standort BSZ Löbau für die berufsschulische Unterweisung im Ausbildungsberuf Dachdecker in der ostsächsischen Region fest. Es wird zudem die Verlagerung vom BSZ Meißen-Radebeul sowie BSZ Görlitz an das BSZ Löbau avisiert.

Die Verlagerung von Görlitz nach Löbau begründet sich insbesondere aus dem nicht vorhandenen Berufsbereich Bautechnik am BSZ Görlitz sowie der demnächst ausscheidenden Lehrkraft für die Dachdeckerausbildung, dem vorhandenen Berufsbereich Bautechnik am BSZ Löbau und der ausreichenden Zahl gut ausgebildeter Fachlehrer sowie den Synergieeffekten zwischen dem Dachdeckerhandwerk und dem Baugewerbe.

Die von Ihnen angesprochene Voraussetzung, dass bei Verlagerung der Ausbildung Dachdecker die Ausbildung Zimmerer am Standort Löbau verbleibt, haben wir in die aktuellen Überlegungen einfließen lassen. Es ist beabsichtigt, den Berufsbereich Ausbau und damit die Ausbildung Zimmerer (im Gegensatz zum Bereich Hochbau im Entwurf) am Standort in Löbau zu konzentrieren.

Für den Standort Meißen wären umfängliche Investitionen notwendig, um hier die Dachdecker-ausbildung beizubehalten. Mit nur einer Klasse im Berufsbereich Bautechnik würde sich überdies die Lehrkräftesituation langfristig schwierig gestalten.

Eine gute ÖPNV-Anbindung ist in Löbau gewährleistet.

Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Die Neuanmeldung von Auszubildenden im Ausbildungsberuf Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, wird vom SMK als stabil eingeschätzt. Dennoch ist für den Bereich Dresden festzustellen, dass das BSZ für Elektrotechnik Dresden bereits jetzt an der Kapazitätsgrenze angelangt ist. Für die Stadt Dresden wird in den nächsten Jahren mit einem Bevölkerungswachstum gerechnet. Überdies sieht das SMK im vorgenannten BSZ das Kompetenzzentrum für die informationstechnischen Ausbildungsberufe. Für eine Verlagerung wurden Ausbildungsberufe gewählt, die im ländlichen Raum durch die Auszubildenden nachgefragt werden und deren Unternehmen hier beheimatet sind.

Mit dem Auslaufen der Ausbildung in Dresden werden die Standorte Riesa und Bautzen gestärkt. Der jetzt vorliegende Kompromissvorschlag sieht vor, dass zusätzlich der Standort BSZ für Technik und Wirtschaft „Friedrich Siemens“ Pirna beibehalten wird. Ergänzend sei erwähnt, dass der Standort Riesa stündlich direkt und zweimal stündlich über Elsterwerda von Dresden mit der Bahn zu erreichen ist.

Fleischer und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischerei

Der Beschluss des Sächsischen Fleischer-Innungs-Verbandes zur Reduzierung der Standorte in diesem Ausbildungsberuf wurde 2018 durch das SMK begleitet. Es ist jedoch festzustellen, dass Einstimmigkeit der zuständigen Stellen nicht zu Stande gekommen ist.

Überdies sprachen sich die Schulträger in Chemnitz und in Zwickau in den Gesprächen zum Entwurf für den Erhalt eines weiteren Standortes im westsächsischen Raum aus. Das SMK plant

aktuell mit drei Standorten. Im Rahmen der Evaluation im Jahr 2025 wird diese Entscheidung erneut geprüft.

Die von Ihnen erwähnten Synergieeffekte zwischen Bauern, Landwirten und Viehzüchtern mit dem Fleischer werden leider an keinem BSZ realisiert. Selbst in Dresden werden die Fleischer und die Tierwirte bzw. Landwirte an zwei völlig voneinander losgelösten Standorten unterrichtet. Synergien oder zusätzliche Potenziale sind damit eher schwer zu realisieren.

Friseur

Die Zahl der Auszubildenden im Ausbildungsberuf Friseur hat von 2010 bis 2019 kontinuierlich abgenommen. So wurden im Schuljahr 2010/2011 396 Neuanmeldungen von Auszubildenden registriert, im Schuljahr 2019/2020 waren es noch 263 Auszubildende. Dass eine Verlagerung in diesem Ausbildungsberuf glücken kann, hat die Region Leipzig gezeigt. Das BSZ Schkeuditz agiert über mehrere Jahre im Blockmodell erfolgreich als alleiniger Standort im nordsächsischen Raum.

Das Blockmodell wurde eingeführt, um Auszubildende mit weiten Fahrwegen die Möglichkeit einzuräumen, vor Ort und in der Nähe des BSZ im Wohnheim zu übernachten. Die gesetzliche Grundlage ist die Sächsische Schülerunterbringungsverordnung vom 27. Juli 2018 (SächsGVBl. S. 545).

Dem SMK sowie den BSZ sind die Besonderheiten dieser Berufsgruppe, insbesondere vor den Feiertagen im 3. Ausbildungsjahr, bekannt. Die sächsische Blockunterrichtsplanung berücksichtigt weitestgehend alle berufsspezifischen Besonderheiten. Um den Interessen dieses Handwerks entgegenzukommen, ist zusätzlich ein Blocktausch möglich und steht den BSZ in Absprache mit dem Landesamt für Schule und Bildung als Planungsgrundlage zur Verfügung.

Dem SMK sind die besonderen Bedürfnisse junger Mütter oder alleinerziehender Väter bewusst. An allen BSZ finden gerade diese Auszubildenden besondere Berücksichtigung. Auch die Auszubildenden im Friseurhandwerk werden individuell unterstützt. Der ÖPNV verkehrt im Berufsverkehr viermal stündlich von Dresden nach Meißen und zurück. Der Landkreis Meißen hat überdies seine Bereitschaft signalisiert, den Beginn der Unterrichtszeiten an die Bedürfnisse anzupassen.

Krafffahrzeugmechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik

Im jetzt vorliegenden Entwurf ist beabsichtigt, die Ausbildung im 1. Ausbildungsjahr in der Regel an den Schulstandorten anzubieten, an denen mindestens ein grundständiger Ausbildungsberuf angeboten wird. Das 1. Ausbildungsjahr bleibt damit nahezu flächendeckend an den BSZ mit Ausbildungsberufen der Fahrzeugtechnik erhalten.

Ab dem 2. Ausbildungsjahr soll die Beschulung, anders als bisher, nach den Schwerpunkten in eigenständigen Fachklassen erfolgen. Für den Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik stehen dafür, in Abhängigkeit vom jeweiligen Wohnort der Auszubildenden, die BSZ in Meißen bzw. in Radeberg zur Verfügung. Ich bin davon überzeugt, dass die von Ihnen erwähnte intensive Zusammenarbeit des BSZ für Technik "Gustav Anton Zeuner" Dresden mit dem ÜLU-Zentrum sowie der HTW auch mit den beiden BSZ Meißen-Radebeul und Radeberg gelingt. Die fachliche Kompetenz der Lehrkräfte ist überdies an beiden BSZ gegeben.

Die Schülerzahlen des Schuljahres 2019/2020 zeigen, dass nur ca. 48 % der Auszubildenden im Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik am BSZ für Technik "Gustav Anton Zeuner" Dresden auch in der Landeshauptstadt wohnen. Am Standort Radeberg steht, anders als in Dresden, den Auszubildenden ein Wohnheim mit sozialpädagogischer Betreuung zur Verfügung. Radeberg bildet zudem seit vielen Jahren den Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik aus.

Maßschneider

Für den Berufsbereich Textiltechnik (u. a. mit dem Ausbildungsberuf Maßschneider) ist beabsichtigt, die Ausbildungen am BSZ e.o.plauen in Plauen zu konzentrieren und dieses BSZ zum Kompetenzzentrum für diesen Berufsbereich weiterzuentwickeln.

Im Ergebnis der Analyse der Zahl der Neuanmeldungen der letzten Jahre ist festzustellen, dass die Mindestschülerzahl von 16 bereits mehrfach unterschritten wurde. Im Schuljahr 2019/2020 werden 14 Auszubildende im 1., 14 Auszubildende im 2. und 9 Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr am BSZ für Dienstleistung und Gestaltung Dresden beschult. Mit der geplanten Verlagerung ist beabsichtigt, Synergieeffekte am BSZ e.o.plauen zu nutzen, um die Ausbildung im Freistaat Sachsen perspektivisch weiter vorhalten zu können.

Das BSZ e.o.plauen verfügt über die Kompetenzen in den Ausbildungsberufen Textil- und Modenäher und Textil- und Modeschneider, Produktgestalter Textil, Produktionsmechaniker Textil, Produktprüfer Textil, Produktveredler Textil, Maschinen- und Anlagenführer mit dem Schwerpunkt Textiltechnik sowie Textilgestalter im Handwerk.

Überdies wird eine gemeinsame Beschulung im 1. Ausbildungsjahr mit den Ausbildungsberufen Änderungsschneider, Technischer Konfektionär sowie Textil- und Modenäher möglich.

Alternativ müsste in der Konsequenz und bei Einhaltung der vorgenannten Kriterien in den kommenden Jahren eine Verlagerung (Abgabe) an einen Berufsschulstandort außerhalb Sachsens in Betracht gezogen werden.

Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik

Im Ausbildungsberuf Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik, wurden 98 Neuanmeldung von Auszubildenden im Schuljahr 2019/2020 registriert. Insgesamt sind an den Ausbildungsstandorten Görlitz, Bautzen, Dresden, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen 49 Auszubildende im Schuljahr 2019/2020 neuangemeldet worden. Das entspricht zwei Klassen. Die Zahl der Neuanmeldungen ist seit Jahren rückläufig und hat sich auf niedrigem Niveau eingepegelt.

Das avisierte Bevölkerungswachstum in der Stadt Dresden wird das BSZ für Technik "Gustav Anton Zeuner" Dresden mit seinem umfangreichen Ausbildungsportfolio langfristig an die Kapazitätsgrenzen bringen. In diesem Zusammenhang sei nochmals auf das beschriebene Doppelangebot von städtischen und ländlichen Standorten sowie die Ausbildungsqualität (siehe Seite 1) verwiesen. Eine Mehrzügigkeit erhöht die Unterrichtsqualität und trägt zur Sicherung des Fachunterrichtes bei. Am Standort Bautzen wurde durch den Schulträger langfristig in die sächsische

Ausstattung für diese Ausbildung investiert. Am BSZ Bautzen ist das gut ausgebildete Lehrpersonal vorhanden. Dies spiegelt sich zuletzt in den Prüfungsergebnissen in diesem Ausbildungsberuf wider.

Ich empfehle den Innungen aus dem Bereich Dresden, sich mit dem Schulleiter des BSZ Bautzen, Herrn Uwe Richter, in Verbindung zu setzen, um sich vor Ort von den personellen und sächlichen Bedingungen sowie der hohen Qualität der Ausbildung zu überzeugen.

Für alle Auszubildenden wurde in Sachsen 2019 das Azubiticket eingeführt. Dieses ist als finanzielle Unterstützung zu werten. Davon unabhängig besteht die Möglichkeit, auch weiterhin ermäßigte Wochen- und/oder Monatskarten zu nutzen. Eine weitere finanzielle Entlastung für erhöhte Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung der Auszubildenden in einem Auszubildendenverhältnis wird in der Sächsische Schülerunterbringungsverordnung geregelt. Diese ist bereits mit einem deutlich erhöhten Mindestbetrag von 16 Euro pro Unterrichtstag am 1. August 2018 in Kraft getreten.

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrter Herr Hauptgeschäftsführer, ich bedanke mich für Ihre umfassende Zuarbeit zum Teilschulnetzplan berufsbildender Schulen sowie für Ihr Engagement für diese Ausbildungsberufe. Die jetzt anstehenden Veränderungen dienen der langfristigen Planbarkeit von Beschulungsstandorten und sollen zudem die hohe sächsische Qualität der berufsschulischen Unterweisung für die nächsten Jahre sicherstellen. Dazu benötigt es auch von Seiten des Handwerks Mut zur Veränderung.

Mit freundlichen Grüßen


Christian Piwarz